

Pfarrer Mathes erinnert an das lebenswichtige Wasser, das im Weiher und in den Gletschern gespeichert ist. Nach einem Kanon geht es – nicht mehr schweigend – weiter.

Erwin Frefel, Katholik, sagt: «Mich hat der Eröffnungsgottesdienst mit den drei Pfarrern sehr gefreut sowie die Besichtigung des Turms. Man kennt sich zwar hier in Seuzach, aber es ist schön, sich auch im kirchlichen Rahmen zu begegnen.» Der reformierte Kurt Rütimann stellte fest: «Es waren sehr viele Leute in der Kirche. Sonst sind nur wenige dort. Ich mochte es dem Pfarrer gönnen.» Und Nelli Heiniger von der FEG: «Dieser Anlass ist ein gutes Zeichen gegenüber der säkularen Welt.» Sie erinnert sich dabei an ihre Reise nach Israel, wo die Christen verschiedener Kirchen als Minderheit selbstverständlich zusammenhielten. Allerdings hält sie fest: «Mir sind aber Eigenheiten wichtig, die möchte ich behalten.»

Die katholische Schülerin Fiona besuchte um fünf Uhr die Krimilesung von Ulrich Knellwolf: «Es war sehr speziell, in der reformierten Kirche im Morgengrauen einen Krimi zu hören. Normalerweise vernehme ich anderes in der Kirche.» Die Meditation um sechs Uhr war ihr dann aber etwas zu ruhig und lang. Dann erzählt sie mit leuchtenden Augen vom Dessertbuffet in der FEG: «Da gab es eine riesige Auswahl. Wollen Sie die Fotos sehen?» Die Gespräche werden unterbrochen, denn der Boden im dichten Wald ist matschig geworden und die Pilger müssen auf den Weg achten. «Wo sind wir? Wo kommen wir da raus?», fragen sie Pfarrer Mathes.

Ungerührt verkündet dieser: «Jetzt machen wir ein Experiment. Wir laufen im Gänsemarsch genau auf der Grenze.»

FARBUPFER IN DEN KIRCHEN

Später am Tag, beim Abschlussgottesdienst mit 400 Teilnehmenden installiert Sieber Hagenbach alle 750 Steine zu einem grossen Kreuz. Danach erhält jede Kirche einige Steine der anderen Kirchen als Farbtupfer für ihr Kunstwerk. Während die Installationen in den Landeskirchen nur temporär sind, bleibt das Kunstwerk «Blumenwiese» in der FEG erhalten. Der katholische Pastoralassistent Michael Kolditz kann sich gut vorstellen, dass die Zusammenarbeit weitergeführt wird: «Mich beeindruckte die Begeisterung, die ich während des Anlasses sah. Der Besucherstrom riss nie ab, selbst in der Nacht nicht.»

Schon früher am Tag – gerade rechtzeitig zum Frühstück – ist die «Pilgergruppe» nach Seuzach zurückgekehrt. Pfarrer Mathes: «Ich sehe viele fröhliche Gesichter, auch wenn bei einigen der Magen knurren mag. Nicht gezählt haben wir die Atemzüge, die wir jetzt gemacht haben. Wir danken für den Sauerstoff, den wir erhalten.» Mit einem Zitat von Reinhard Mey beendet er den Pilgerspaziergang: «Die wichtigsten Wege gehst du allein.» Der Pfarrer fügt hinzu: «Aber auch das gemeinsame Gehen ist schön.»

HANS GIEZENDANNER

www.24h-offene-kirchen.ch

Aussprache mit dem Bischof

■ 24. Sitzung des Rates der Laientheologinnen und Laientheologen und Diakone (RLD) vom 13. März 2013:

Neben der Information stand im Mittelpunkt die Aussprache mit Diözesanbischof Vitus Huonder über dessen Brief zur Liturgie «Die Heilige Eucharistie» vom November des vergangenen Jahres und seine Haltung zur sogenannten Pfarreiinitiative.

Hinsichtlich des Briefes vermissten die Mitglieder des Rates ein anerkennendes Wort für die vielen, die sich in den Gemeinden für eine lebendige Feier der Liturgie engagieren. Anerkannt wurden das Recht und die Pflicht des Bischofs, wo nötig auch ein mahnendes Wort im Blick auf die konkrete Liturgiepraxis im Bistum zu sprechen. Verschiedene Voten der Ratsmitglieder sehen in der Pfarrei-Initiative vor allem den dringenden und durchaus berechtigten Wunsch nach Reformen. Der Bischof machte

deutlich, dass diese Initiative keinen Dialog bedeute, sondern ihn letztlich vor vollendete Tatsachen stelle und in ihrer Zielrichtung eine andere Kirche wolle.

Auch der eingeforderte Wandel brauche eine kirchliche Gesinnung. Weitere Themen der Sitzung waren die Seelsorge an den Seelsorgenden, hier soll während der nächsten Ratsitzung auf Erfahrungsberichte aus anderen Diözesen gehört werden sowie die Änderungen in der Fortbildungsordnung der Diözese, die den Verpflichtungscharakter der jährlichen Fortbildung besser durchsetzen soll.

Erfreut vernahm der Rat zur Kenntnis, dass der Bischofsrat die Umfrage zur Berufszufriedenheit diskutiert und beschlossen hat, sie gleich im Priesterrat zu thematisieren.

PD

www.bistum-chur.ch

Dokumentarfilm

Kampf gegen das Vergessen von Aids

Der von der HIV-Aids-Seelsorge angeregte Film «Rot und Grün» hat seine öffentliche Premiere am 5. Mai in Zürich.



FOTO: ZVG

■ Zwei Frauen und ein Mann packen je in ihrer Wohnung ihre Koffer. Gemeinsam ist ihnen, dass sie alle drei vom HI-Virus infiziert sind. Pierre ist 65, homosexuell, war oft in der Aidsseelsorge in Zürich anzutreffen. Er starb nach Abschluss der Dreharbeiten. Jenny ist grad mal 20 und von Geburt an mit dem Virus konfrontiert. Helen, 50, hat erwachsene Kinder und hat, um ihnen Diskriminierung zu ersparen, zwanzig Jahre lang die Infektion verschwiegen. Nun treffen sich die drei in einem Hotel in den Bergen.

Eindrücklich und bewegend tauschen sie Erfahrungen aus. Das schwul-lesbische Filmfestival Pink Apple zeigt den Dokumentarfilm am 5. Mai im Arthouse-Kino. Damit nimmt «Rot und Grün» automatisch am Rennen um den Publikumspreis teil. «Der Film kämpft an gegen das Vergessen von Aids – die Krankheit ist nicht mehr präsent in der öffentlichen Diskussion», so die Filmemacher.

Das machte sich auch in der Finanzierung bemerkbar: Zwar hat der katholische Synodalrat die Produktion des Films finanziell unterstützt, andere Sponsoren zum Beispiel aus dem Pharmabereich zu finden, erwies sich aber als schwierig. Deswegen suchen die «Rot und Grün»-Macher noch Spenderrinnen und Spender, die ihren Teil zum Gesamtbudget von 200 000 Franken beitragen möchten. Trailer und Informationen zu Spendenmöglichkeiten gibt es auf der Homepage zum Film.

PD

forum-plus

Gratis: Die ersten zehn E-Mails an kerstin.lenz@zh.kath.ch bekommen gratis zwei Eintrittskarten zum Film «Rot und Grün» am 5. Mai im Arthouse-Kino Zürich.

www.rotundgruen.ch

www.hiv-aidsseelsorge.ch